

Was hast du drauf?

Der Reisejournalist **Stephan Orth** erklärt, auf welche Apps er unterwegs nicht verzichten kann.

MAPS.ME

Für Backpacker unverzichtbar: gutes Kartenmaterial. Stadtpläne und Landkarten lassen sich, einmal gespeichert, auch offline öffnen. Läuft stabiler und zuverlässiger als »Google Maps«. Ist das GPS-Signal eingeschaltet, zeigt ein blaues Dreieck an, wo man sich gerade befindet. Macht Verirren quasi unmöglich.

WECHAT

Smartphones gibt es mittlerweile so gut wie überall auf der Welt – aber nicht alle Welt benutzt den gleichen Messenger. In Vietnam etwa chatten viele Menschen über »Viber«, in Iran mit »Telegram«. In China habe ich »WeChat« kennengelernt, was noch praktischer ist als WhatsApp: Ähnlich wie bei Facebook kann man hier Links und Videos posten, die alle Kontakte sehen können. Außerdem übersetzt das Programm chinesische Nachrichten mit einem Klick ins Englische.

Stephan Orth, 36, hat das erfolgreichste Reisebuch des vergangenen Jahres geschrieben: »**Couchsurfing im Iran**« erzählt von einem Trip voller abenteuerlicher Begegnungen, von warmherzigen Menschen, Polizeiverhören, Kleidervorschriften und ein bisschen von »Modern Talking«. Wenn er nicht um die Welt reist, arbeitet Stephan Orth als Redakteur bei SPIEGEL ONLINE.



XE CURRENCY

ist ein clever gemachter Währungsumrechner, sehr reduziert und ohne viel Schnickschnack. Wer möchte schon Wechselkurse wie 1:33,7 wie in Iran freiwillig im Kopf umrechnen? Toll ist: Funktioniert auch, wenn gerade kein WLAN in der Nähe ist, auf dem Markt, im Taxi oder am Strand. Internet braucht man nur zum Aktualisieren der Wechselkurse.

COUCHSURFING

verwende ich auf jeder Reise, um mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Wie viele tolle, spannende Leute ich schon über das Netzwerk getroffen habe, kann ich gar nicht mehr zählen. Übrigens: Man muss sich nicht gleich zum Übernachten verabreden. Kaffee trinken oder gemeinsam die Stadt erkunden geht auch.

GOOGLE TRANSLATOR

Erste Hilfe bei kryptischen Hinweisschildern und rätselhaften Speisekarten. Funktioniert nicht in allen Sprachen gleich gut – hilft aber meist, zumindest den groben Zusammenhang zu kapieren.

POINT IT

Schon mal in einem fernen Land in der Apotheke gestanden und versucht, »Zeckenbiss« zu erklären, ohne sich komplett zum Affen zu machen? Gar nicht so leicht. »Point it« ist eine Datenbank mit mehr als 1300 Bildern, die so ziemlich jede Situation darstellen, die auf einer Reise auftreten kann. Superpraktisch. Verhindert aber auch lustige Missverständnisse, die man später anekdotisch zum Besten geben kann.



Impressum

SPIEGEL-Verlag
Rudolf Augstein GmbH & Co. KG
Abo-Service:
Tel.: +49 (0) 40/3007-2700
Fax: +49 (0) 40/3007-3070
E-Mail: aboservice@spiegel.de
Postfach 10 58 40, 20039 Hamburg

Verlag und Redaktion
Ericusspitze 1, 20457 Hamburg
E-Mail: unispiegel@spiegel.de
Online: www.unispiegel.de

Herausgeber
Rudolf Augstein (1923 – 2002)

Chefredakteur
Klaus Brinkbäumer (V. i. S. d. P.)

Stellvertretende Chefredakteure
Susanne Beyer
Dirk Kurbjuweit
Alfred Weinzierl

Redaktionsleitung
Guido Kleinhubbart

Gestaltung
Kristian Heuer

Redaktion
Laura Backes
Kristin Haug
Miriam Olbrisch

Mitarbeit
Tobias Becker
Felix Bohr
André Boße
David Donschen
Matthias Fiedler
Marie-Charlotte Maas
Lena Niethammer
Christopher Piltz
Almut Steinicke

Bildredaktion
Sabine Dötting

Schlussredaktion
Regine Brandt
Maika Kunze
Reimer Nagel

Produktion
Solveig Binroth
Petra Thormann

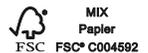
Dokumentation
Ulrich Booms

Verantwortlich für Anzeigen
Norbert Facklam

Anzeigenobjektleitung
Petra Küsel

Objektleitung
Manuel Wessinghage

Druck
appl druck,
Wemding



UNI SPIEGEL wird auf Papier aus verantwortungsvollen Quellen gedruckt.

Gültige Anzeigenpreisliste
Nr. 17 vom 1. Januar 2016
Mediaunterlagen und Tarife:
Tel.: +49 (0) 40/3007-2493

Den UNI SPIEGEL erhalten alle
Bezieher des SPIEGEL-Studenten-
abonnements.

Vertrieb Hochschulen:
Campusdirekt Deutschland GmbH,
Tel. +49 (0) 921/787 78 59-0

Der nächste UNI SPIEGEL erscheint
am 21. Mai 2016